

Bericht über die 8. Hilfsfahrt der HFH vom 5.– 8. März 2023

Teilnehmer der Fahrt:

Carolin Dißmann, Anna-Maria Heuchel-Reinig, Wolfgang Heuchel

Die Beladung des 3,5 Tonners an der Konrad-Adenauer-Schule war am 4.3.23 abgeschlossen, so dass wir am 5.3.23, 7.00 Uhr zu unserer 8. Hilfsfahrt aufbrechen konnten. Nach staufreier Fahrt sind wir um 18.30 Uhr in Bratislava angekommen. Eine willkommene Abwechslung auf der Fahrt war die Gewichtskontrolle auf der Autobahn in Österreich. Der um ca. 300 kg überladene Transporter wurde von der Österreichischen Autobahnpolizei wohlwollend durchgewunken.

Am Morgen des 6.3.23 haben wir in Bratislava weitere 200 kg zugeladen. Die Spende setzte sich im Wesentlichen aus Lebensmitteln und Hygieneprodukten zusammen. Mit in Summe dann ca. 1,4 t Ladung sind wir am 6.3. nachmittags im Krisenzentrum der Caritas in Kosice angekommen. Dank vieler helfender Hände, waren die für die Caritas bestimmten Sachen schnell abgeladen. Die Sortierung zur Weitergabe an Mirek, dem Arzt aus dem Krankenhaus Uzhorod bzw. Caritas UKR und Caritas SK erfolgte in bewährter Weise. Rado stand als Dolmetscher dieses Mal nicht zur Verfügung, wurde aber von Tatjana exzellent vertreten. Tatjana stammt aus der West-Ukraine und lebt seit einiger Zeit in der Slowakei, wo sie für die Caritas Kosice arbeitet. Tatjana und die Helfer vor Ort haben sich über die Anlieferung sehr gefreut und herzlich bedankt.

Mirek selbst konnte nicht vor Ort sein. Seine befristete Genehmigung zur Einreise in die SK ist abgelaufen, die neue war noch nicht erteilt. Wir haben ihn und auch Rado über die Anlieferung informiert, so dass er die Abholung der für ihn und das Krankenhaus in Uzhorod vorgesehenen Spenden planen kann. Der separate Kontakt zu Mirek wird weiter aufrechterhalten.

Am 7.3.23 ging es dann auf die Weiterfahrt nach Michalovce zur Übergabe der restlichen Spenden an das dortige Blue Dot Zentrum, der von uns besonders unterstützten Kindertagesstätte. Auch hier gab es viele Helfer zum Abladen. Die Begegnung und Gespräche mit Simona, der Leiterin des Zentrums, und ihrem Team waren zum Teil wieder sehr emotional.

Unsere Spenden wurden mit großer Dankbarkeit angenommen. Große Freude löst auch die kontinuierliche Unterstützung durch die HFH aus. So gab es wohl auch Unterstützer, die nach einmaligem Besuch nicht wieder im Blue Dot in Michalovce anzutreffen waren.

Das Engagement des Teams vor Ort ist nach wie vor bewundernswert. Ohne deren Hilfe wären viele der Kriegsflüchtlinge auf sich allein gestellt. Eine junge Helferin ist trotz der Tatsache, dass ihre Mutter als Soldatin in der UKR kämpft, weiterhin bei der Sache. On top kümmert sie sich noch um ihren jüngeren Bruder, den die Situation sehr mitgenommen hat. Zurzeit werden etwa 150 Personen betreut. U.a. mit Schulunterricht, psychologischer und administrativer Unterstützung. Seit einigen Wochen gibt es auch einen Jugendclub in dem Zentrum, wo sich Teenager

regelmäßig zusammenfinden. Insgesamt sind in Michalovce ca. 360 Flüchtlinge aus der UKR untergebracht.

Hoher Bedarf besteht weiterhin an Hygiene Artikeln, haltbaren Lebensmitteln, Schmerzmitteln wie z.B. Ibu, Verbandsmaterial und Windeln. Letzteres auch für junge Erwachsene, die medizinisch versorgt werden. Für die kleineren Kinder werden kindergerechte Musikinstrumente benötigt. Wir werden das nach Möglichkeit für eine unserer nächsten Fahrten berücksichtigen.

Fazit: unsere Spenden und Unterstützung, und hierzu zählen auch die tröstenden Worte, sind weiterhin notwendig. Mit weiterer Hilfe der Bad Honnefer Bevölkerung wird das sicher auch gelingen.

Am 8.3.23 konnten wir dann noch ein Gespräch mit dem GF der Deutsch - Slowakischen Außenhandelskammer führen. Hiervon haben wir u.a. mitgenommen, dass die Unterstützung der Slowakischen Bevölkerung für die Ukrainischen Flüchtlinge nachlässt. Dazu muss man wissen, dass der Anteil der Flüchtlinge gemessen an der Gesamtbevölkerung sehr hoch ist.

gez. Carolin Dißmann, Anna-Maria Heuchel-Reinig, Wolfgang Heuchel

10. März 2023